

Protokoll der 24. Generalversammlung Verein Pflegewohngruppen Buttisholz

**Dienstag, 3. Mai 2022, 19.00 bis 20.20 Uhr
im Mehrzweckraum des Wohnzentrums Primavera, Buttisholz**

- Traktanden**
1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Feststellung der Präsenz
 2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 2021
 3. Jahresberichte a) der Präsidentin
 b) der Betriebsleitung
 4. Jahresrechnung 2021
 5. Bericht der Revisionsstelle, Entlastung des Vorstandes
 6. Festlegung Mitgliederbeitrag
 7. Budget 2022
 8. Wahlen a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder
 b) Wahl der Revisionsstelle
 9. Anträge
 10. Wechsel Betriebsleitung
 11. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Feststellung der Präsenz

Helen Affentranger-Aregger, Präsidentin, begrüsst die Vereinsmitglieder zur ordentlichen 24. Generalversammlung des Vereins Pflegewohngruppen Buttisholz ganz herzlich. Einen speziellen Willkommensgruss richtet sie an Dr. Hanspeter Mitteregger vom Xundheitszentrum, Renée Sigrist, Präsidentin Spitex Buttisholz-Nottwil, Patrizia Brunner, Soziokulturelle Animatorin, Michel Wacker, Abteilungsleiter Soziales und Gesellschaft, Bernhard Peterhans, Präsident Senioren aktiv, Klara Ineichen, Präsidentin Alterskommission und Ortsvertreterin Pro Senectute.

Entschuldigt haben sich: Edi Birrer, leitender Priester Pastoralraum im Rottal, Claudia Stocker, ehemalige Präsidentin.

Helen Affentranger-Aregger freut sich, dass nach drei Jahren Unterbruch endlich wieder eine physische Generalversammlung stattfinden kann. Sie betont, dass Claudia Stocker seinerzeit vom Vorstand im kleinen Kreis verabschiedet wurde.

Sie stellt den Vorstand vor: Anna Steinmann, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Petra Guenin, Personal und Qualität, Helena Vogel, Finanzen und Vertreterin Senioren, Daniel Kurmann, Logistik, Bau und Infrastruktur, Toni Petermann, Gemeinderat Ressort Soziales und den scheidenden Betriebsleiter Christian Arnold. Ruth Müller, Vizepräsidentin und Ressort Entwicklung ist heute entschuldigt.

Die Versammlung erklärt sich einverstanden, dass Anna Steinmann die Protokollführung übernimmt.

Wahl der Stimmzähler:

Ursula Bättig und Klara Häfliger werden als Stimmzählerinnen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Feststellung der Präsenz:

Helen Affentranger-Aregger hält fest, dass 39 Personen anwesend sind. Davon sind 34 stimmberechtigt, das absolute Mehr beträgt 18 Stimmen.

Mit der vorliegenden Traktandenliste zeigen sich die Anwesenden einverstanden. Somit wird die GV gemäss der zugestellten Traktandenliste abgehalten.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 2021

Das Protokoll lag seit dem 25.03.2022 auf der Gemeindeverwaltung und in der Cafeteria des Wohnzentrums Primavera auf und war auf der Website aufgeschaltet und konnte dementsprechend eingesehen werden. Es gibt keine Fragen zum Protokoll.

Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Anna Steinmann für das Verfassen.

3. Jahresberichte

a) Jahresbericht der Präsidentin Helen Affentranger-Aregger

Umbau

Die von der Gemeinde bewilligten Umbauarbeiten konnten im Jahr 2021 zur grössten Zufriedenheit ausgeführt werden. Die Küche wurde komplett durch eine Gastroküche mit entsprechenden Geräten erneuert. Dies erlaubt den Mitarbeitenden ein professionelleres Arbeiten dank neuen logischeren Abläufen. Ebenfalls wurde eine Kühlzelle integriert. Durch Optimierung kann nun die Zulieferung direkt zur Küche erfolgen.

Die Gestaltung des Empfangsbereiches der Pflegewohngruppen war bereits über einen längeren Zeitraum ein Thema und konnte in diesem Jahr realisiert werden.

In den Pflegewohngruppen Buttisholz sind die Bedürfnisse der Bewohnenden im Zentrum und ihr Wohlergehen steht an erster Stelle. Eine weitere Aufwertung erfolgte im Wohnbereich sämtlicher vier Wohnungen. Neu befindet sich dort ein Kühlschrank, eine Kaffeemaschine und ein Lavabo mit grosszügiger Ablagefläche, welches mit dem Rollstuhl

gut erreichbar ist. Hier können die Bewohnenden zum Beispiel eine Blumenvase füllen oder sich einfach die Hände waschen. Diese Bereicherung trägt zum heimeligen Wohngefühl bei.

Weiterentwicklung der PWG / Fünf zusätzliche Pflegeplätze / Koordination der Alterswohnungen

Am 23. Februar 2021 hat der Regierungsrat die beantragten fünf zusätzlichen Pflegeplätze bewilligt. Nun stehen von den insgesamt 25 bewilligten Betten 22 Langzeitbetten in den Pflegewohnungen und drei Pflegebetten im Wohnzentrum Primavera variabel und bei Bedarf zur Verfügung. Die Erweiterung auf 22 Betten konnte dank der Anmietung einer zusätzlichen Kleinwohnung realisiert werden. Dieses Vorgehen entspricht der im Jahr 2020 erarbeiteten Strategie und ermöglicht, weitere Schritte auf dem angestrebten Weg zu gehen. Ein weiteres Puzzleteil auf dem Weg zur «integrierten Versorgung» ist die Koordination der Wohnungen des Wohnzentrums Primavera. Seit Anfang 2021 leisten die Pflegewohnungen im Auftrag der Gemeinde die Koordination. Somit wirkt sie als erste Ansprechpartnerin für die Anliegen der Bewohner in diversen Belangen und pflegt intensiven Kontakt mit diesen. Das Team der Pflegewohngruppen kann die Bewohner bei alltäglichen kleineren und grösseren Problemen unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies mit dem Ziel, das Wohnen in der eigenen Wohnung sicher und lange zu ermöglichen. Zudem bringt es allen Beteiligten enorme Vorteile. Ebenso konnte die Zusammenarbeit mit der Spitex intensiviert werden. Auf der operativen Ebene findet zwischen den beiden Institutionen ein regelmässiger Austausch statt.

Corona

Auch das Jahr 2021 war wiederum durch Corona geprägt, und wir mussten ein weiteres Mal eine schriftliche Generalversammlung durchführen. Die Belastung der Mitarbeitenden war anhaltend sehr hoch. Die Einhaltung der Hygienevorschriften bedeutete einen permanenten Mehraufwand. Zur erneuten Belastungsprobe wurde dann im Herbst die Ansteckung einzelner Bewohner/innen mit dem Virus. Das gesamte Team hat in dieser sehr anspruchsvollen Zeit einen grossen Zusammenhalt bewiesen und überdurchschnittlich viel Einsatz geleistet. Praktisch alle Anlässe und Events fielen auch dieses Jahr leider aus. Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegewohngruppen wurde viel Geduld abverlangt, was sie jedoch mit einer grossen Gelassenheit hinnahmen.

Dank

Ein grosser Dank geht an den Betriebsleiter Christian Arnold, welcher die Pflegewohngruppen Buttisholz wesentlich mitprägt. Die PWG geniessen einen guten Ruf und konnten über das ganze Jahr eine hervorragende Auslastung vorweisen. Er hat es wiederum geschafft, unter schwierigen Umständen ein betriebswirtschaftlich positives Ergebnis auszuweisen.

Christian Arnold hat sich entschieden, einen neuen Weg zu gehen und sich im Verlaufe des Jahres 2022 von den Pflegewohngruppen Buttisholz zu verabschieden. Wir danken Christian Arnold für seine ausserordentliche Leistung, welche er für die Pflegewohnungen Buttisholz während vier Jahren erbracht hat. Er war massgeblich daran beteiligt, die Institution auf

einen erfolgreichen und zukunftsorientierten Weg zu bringen. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass wir mit einer neuen Betriebsleitung am heutigen Stand anknüpfen können.

Ein aufrichtiger Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche tagtäglich und rund um die Uhr für unsere Bewohnenden da sind und ihr Bestes geben.

Bei der Gemeinde sowie der Spitex bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstandes für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Lieben Dank gebührt auch allen Freiwilligen, welche einen wertvollen Beitrag zum Leben in den Pflegewohnungen leisten. Einen besonderen Dank richte ich an die Vorstands Kolleginnen und Kollegen. Ein intensives Jahr liegt hinter uns. Ich spürte viel Unterstützung, gute Feedbacks und Motivation durch ihre kompetente Arbeit.

b) Jahresbericht der Betriebsleitung Christian Arnold

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Damen und Herren

Das zurückliegende Jahr war mehr als ein besonderes Jahr. Es hat uns eindrücklich vor Augen geführt, dass sich innert kürzester Zeit alles in einem völlig neuen Licht zeigen kann. Strukturen, Abläufe und Prozesse sind nicht mehr durchführbar. Die gewohnte Normalität ist plötzlich weg.

In den vergangenen Jahren ist es der Pflegewohngruppen Buttisholz und deren Mitarbeitenden gelungen, Konstanz und Veränderung in einer ausgewogenen Balance zu zeigen. Im Jahr 2021 hat die Corona Pandemie unser Denken und Handeln wiederum dominiert. Die Pandemie hat jeden von uns persönlich betroffen und berührt. Alle Beteiligten gelangten irgendwann an ihre Grenzen. Man ist sich nah und doch so fern. Viele Personen konnte man seit langem nicht mehr sehen, nicht mehr umarmen. Solch schwierige Zeiten machen einem bewusst, was wirklich zählt.

Doch auch bei allen negativen Aspekten der Pandemie, es sind nicht Geld oder Reichtum, die einem glücklich machen, sondern das Gefühl von Verbundenheit, Zusammengehörigkeit, getragen werden. Wir sind alle zusammengerückt. Es entstand eine breite, spürbare Solidarität.

Der Aufwand für die Einführung der Schutzmassnahmen und deren Überwachung war enorm und kräftezehrend. Leider konnten wir in diesem Jahr auch keine Feste feiern. Die sozialen Kontakte kamen zu kurz und die Adventszeit war eine grosse emotionale Herausforderung.

Ich wünsche Ihnen Abwechslung und Freude beim Lesen des Jahresberichts 2021.

Personal, Organisation und Schutzkonzepte

Annähernd 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr rund um die Uhr für die Bewohnenden im Einsatz. In diesem speziellen Jahr prägten unsere Mitarbeitenden den Betrieb ganz besonders. Aufgrund der Corona-Einschränkungen ist

Fachpersonal umso wichtiger und gefragter denn je. Gerne möchten wir mit einigen Stimmen aus dem Betrieb einen Eindruck und eine Einschätzung unserer Arbeit des vergangenen Jahres präsentieren.

Stimme aus dem Team:

Anita Felder, Pflegefachfrau

«Ich empfand es als gut und gab mir auch immer eine gewisse Sicherheit, dass in der Pflegewohngruppen klare und konsequent einzuhaltende Schutzmassnahmen galten und auch immer noch gelten. Es war sicher nicht immer einfach für die Bewohnenden, auf einige soziale Kontakte zu verzichten oder anders als gewohnt zu tätigen. Aus Erfahrung von der mobilen Einsatztruppe des Kantons Luzern bekam ich viele Eindrücke aus anderen Institutionen, bei welchen wir im Ausbruchmanagement und Testen unterstützen durften. Dort waren Bewohnende längere Zeit in ihren Zimmern alleine und isoliert vom Umfeld. Den Alltag verbrachten sie oft ohne Mitbewohnende.

Die Arbeit und die Familie zu vereinen gestaltete sich bei mir als Herausforderung (mit Kindern im Alter von 16 bis 20 Jahren mit verständlichem Wunsch nach Kollegen/Ausgang und somit vielen Kontakten). Die Arbeit gleichzeitig möglichst sicher zu verrichten – Kontakte soweit möglich zu reduzieren. Ich kam öfters mit dem Gedanken zur Arbeit, nur nicht das Virus in die Pflegewohngruppen zu bringen.

Im Alltag fehlte uns oft das nötige Verständnis von Angehörigen zu unserer speziellen Situation. Es waren anstrengende zwei Jahre mit ständiger Weitsicht. Aber auch Ermahnungen mussten ausgesprochen werden, wenn die Schutzkonzepte nicht eingehalten wurden.

Alles hat im Leben auch seine positiven Seiten und so ziehe ich ein Fazit, dass das Team näher zusammengerückt ist während dieser Zeit. Gemeinsam haben wir diesen Ausbruch bewältigt. Es waren intensive und schwierige Tage. Nicht nur die physische Belastung war anstrengend. Psychologische Proben wie die soziale Isolation oder die Verarbeitung eines Todesfalles erschwerten die Umstände zusätzlich. Aber gemeinsam haben wir das geschafft und dafür bin ich dankbar und auch stolz.»

Diese eindrückliche Einschätzung und Erfahrung einer Diplomierten Pflegefachperson zeigt, dass der Schutz der vulnerablen Personen eine sehr hohe Priorität hat. Dennoch hat im Oktober 2021 das Virus auch die Pflegewohngruppen Buttisholz eingeholt. Noch bevor die Freigabe der Booster Impfung für vulnerable Personen erfolgt war, erlebten wir eine Ausbruchssituation. Isolationen und Quarantänen wurden während knapp drei Wochen angeordnet. Das Virus breitete sich im Haus sehr schnell aus. Für unsere Mitarbeitenden bedeutete dies einen erhöhten Zeitaufwand. Schutzkleider an- und ausziehen und zusätzliche Schutzmassnahmen einhalten. Aufgrund der erhöhten Viruslast in den Räumlichkeiten waren auch unsere Mitarbeitenden einem erhöhten Risiko einer Ansteckung ausgeliefert.

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Team und den Leitungspersonen bedanken. Die umsichtige und konsequente Einhaltung der Schutzkonzepte wie auch der Sondereinsatz in den letzten Monaten waren vorbildlich und eindrücklich.

Stimme einer Auszubildenden:

Monika Hodel, Fachfrau Gesundheit EFZ

«Ich blicke auf zwei sehr intensive Jahre in der PWG zurück. Diese Zeit kostete mich sehr viel Kraft, Energie und vor allem Durchhaltewillen. Bereits genug Herausforderung war es für mich, noch eine Ausbildung zu starten. Erwachsenenbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ. Plötzlich war ich im Fernunterricht und das mit 54 Jahren. Ich musste lernen, mit all diesen Medien mich vertraut zu machen. Am Anfang war es ja noch schön, wenn ich nicht jede Woche nach Zug fahren musste. Doch schon bald fehlte mir der Austausch mit meinen Schulkolleginnen. Die Motivation zu lernen ist anders in der Gruppe als alleine. An dieser Stelle ein Dankeschön an meinen Berufsbildner, der mich unterstützte und stets eine Antwort auf meine Fragen hatte.

Hinzu kam die tagtägliche Belastung mit der Hygienemaske zu arbeiten. Die Bewohner, welche viel mehr Zuwendung benötigten aufgrund fehlender sozialer Kontakte. Auch mein Privatleben wurde auf den Kopf gestellt. Man blieb zu Hause, wollte nicht mehr unter die Leute, hätte ja das böse Virus zur Arbeit bringen können. Diese Verantwortung ist belastend und wollte niemand riskieren.

Dann kam die Impfung. Ich hatte das Gefühl, nun wieder ein wenig freier zu sein, jedoch immer mit gesundem Menschenverstand.

Auch war ich zuständig für die Logistik und Materialbewirtschaftung während dieser Zeit. Der Einkauf von Schutzmaterial, Hygienemasken, Desinfektionsmittel usw. haben mir manchen Ärger bereitet. Vergriffen, nicht lieferbar, die Preise stiegen usw.

Es gab oft Tage, da habe ich mich gefragt, warum habe ich gerade diesen Beruf gewählt? Wer unterstützt uns? Motivation fand ich aber jeden Tag in den Augen unserer Bewohnenden – diese geben mir Kraft und ich mache weiter»

Pflege und Betreuung

Kennzahlen: 7665 Pflagetage entsprechen 15'571 Pflegestunden, welche unsere Mitarbeitenden während des Jahres 2021 für das Wohl unserer Bewohnenden geleistet haben. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (13'611) einen Anstieg der Pflege- und Betreuungsstunden um 1'960 Stunden. Eine grosse Zunahme, welche vor allem mit einem überdurchschnittlichen Anstieg bei der Besa-Einstufung realisiert wurde (Besa = Skala der Pflegebedürftigkeit).

Mitarbeitende: Wir schätzen uns glücklich, dass wir eine sehr geringe Mitarbeitenden-Fluktuation vorweisen können. Die Pflegewohngruppen Buttisholz investierte die letzten fünf Jahre viel in die Qualität der Mitarbeitenden. Mittlerweile verfügt die PWG über sehr gut qualifizierte Fachpersonen.

Bewohnende:

Verabschieden mussten wir uns im Jahr 2021 von:

Häller Elisabeth	25.01.2021
Schmidiger-Nick Mathilde	26.07.2021
Egger Arnold	31.08.2021
Portmann-Burri Marie	26.10.2021

Widmer-Meyer Maria	29.10.2021
Suppiger-Bösch Marie	15.11.2021
Haas-Rogger Maria Anna	13.12.2021

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht für das Jahr 2021 zeigen trotz Corona bedingten Mehrkosten ein positives Ergebnis. Auch für das Jahr 2021 konnte auf eine Taxerhöhung verzichtet werden. Die wirtschaftlichen Bemühungen der Mitarbeitenden und des Vorstandes sowie die sehr gute Auslastung tragen wiederum zu einem sehr erfreulichen Erfolg bei. Der Vorstand hat gemeinsam mit der Betriebsleitung entschieden, den Gewinn von CHF 32'461.27 vollumfänglich zur Bildung von Eigenkapital einzusetzen.

Danke an Alle

Ich bedanke mich bei den Bewohnenden und Angehörigen für das Vertrauen in unsere Institution. Einen grossen Dank gilt den Mitarbeitenden für ihren pflichtbewussten, unermüdlichen Einsatz. Ebenso danke ich allen Freiwilligen für ihr wohlwollendes Engagement. Dem Vorstand danke ich für die geschätzte Arbeit der letzten Monate und die Weiterentwicklung der Pflegewohngruppen.

Helen Affentranger-Aregger lässt über beide Jahresberichte abstimmen. Sie werden einstimmig und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2021

Christian Arnold erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 32'461.27 abschliesst. Es ist das dritte Jahr in Folge, in welchem ein positiver Jahresabschluss resultiert.

Dank sehr guter Auslastung sind die Erträge wie Pensions- und Pflgetaxen gestiegen. Entsprechend dazu ist der Personalaufwand ebenfalls grösser geworden.

Das Darlehen von der Gemeinde konnte im Berichtsjahr wiederum mit CHF 36'000.00 amortisiert werden. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 CHF 146'866.98.

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen zur Jahresrechnung 2021.

5. Bericht der Revisionsstelle, Entlastung des Vorstandes

Toni Petermann verliest den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2021 der Lufida Revisions AG, Luzern.

Genehmigung Revisionsbericht:

Der Revisionsbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Toni Petermann lässt über die Jahresrechnung abstimmen.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

6. Festlegung Mitgliederbeitrag

Die Präsidentin erklärt, dass der Mitgliederbeitrag weiterhin bei CHF 30.00 festgelegt werden soll. Sie dankt den Mitgliedern für ihr Wohlwollen und die Unterstützung.

Der Mitgliederbeitrag in der Höhe von CHF 30.00 wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

7. Budget 2022

Christian Arnold erläutert das Budget und betont, dass eine stetige Weiterentwicklung im Gang ist.

Die Budgeterstellung basiert auf der Entwicklung der letzten zwei Jahre, d.h. die Corona-Mehrkosten sind miteinberechnet. Neu berücksichtigt im Budget ist das Konzept der integrierten Versorgung mit 25 Pflegeplätzen. Aktuell sind 21 Pflegeplätze vorhanden plus eine 3,5 Zimmerwohnung wird zurzeit untervermietet. Ziel ist somit ganz klar, 22,5 Betten in den nächsten 1-2 Jahren fix zu belegen. Ein ebenfalls neuer Faktor ist die Koordination Betreutes Wohnen.

Personelles: In den letzten Jahren erfolgte eine sehr intensive Ausbildung im tertiären Bereich. Die Personalkosten steigen um CHF 156'000 aufgrund folgender Punkte:

Mehr Personal wegen Zunahme Pflegeplätze, Ausbildung einer HF Studierenden, Anstellung Person für Qualitätserarbeitung – QM interne Prozesse, Mahlzeitendienst-Fahrer, Zunahme der Leistungen Hauswirtschaft, Reinigung im betreuten Wohnen.

Für die Anlagenutzung sind Mehrausgaben von CHF 30'000 geplant. Dazu zählen die Miete des Büros der Betriebsleitung sowie die Miete der 3,5 Zimmer-Alterswohnung in Untermiete.

Im Bereich Büro/IT sind Mehrausgaben von CHF 15'000 vorgesehen wegen IT-Sicherheit und Mehrarbeitsplätze/Zugänge Homeoffice sowie neue Auflagen betreffend E-Patientendossier.

Schliesslich ist bei den Investitionen noch ein Mehraufwand von CHF 47'000 geplant für ein Notrufsystem sowie neue Pflegebetten und Matratzen.

Das Budget 2022 generiert einen Gewinn von CHF 11'000 und ist vorsichtig erstellt. Im Jahr 2021 war die Besa-Einstufung im Vergleich zu anderen Pflegeinstitutionen im Kanton Luzern überdurchschnittlich. Es ist davon auszugehen, dass diese Einstufung im laufenden Jahr wieder sinken wird.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

8. Wahlen

a) Ersatz- und Neuwahl Vorstandsmitglieder

Helena Vogel tritt nach drei Jahren im Vorstand zurück. Sie betreute das Ressort Finanzen und war Vertreterin der Senioren und Seniorinnen. Sie begleitete öfters die Bewohnenden bei ihren Ausflügen. Inzwischen ist sie aus der Gemeinde Buttisholz weggezogen und geniesst ihre Enkelkinder.

Petra Guenin-Burri verlässt die PWG nach vier Jahren und hatte das Ressort Personal und Qualität inne. Sie hat viel berufliches Wissen in den Vorstand gebracht und ist dem Betriebsleiter mit Tat und Kraft beigestanden. Nun übernimmt sie ein grösseres Pensum in ihrem Beruf.

Die Präsidentin dankt den beiden Damen für die wertvollen Jahre Vorstandsarbeit und überreicht ihnen ein Geschenk.

Wahl neue Vorstandsmitglieder

Helen Affentranger schlägt der Versammlung folgende neuen Vorstandsmitglieder zur Wahl vor:

Andy Tas, wohnhaft in Sursee. Er war lange Zeit in Buttisholz wohnhaft und ist ein «Finanzier» durch und durch. Heute arbeitet er als Finanzleiter einer grossen Handelsfirma in Luzern.

Ursula Kurscheid, wohnhaft in Ruswil. Auch sie war bis vor kurzem in Buttisholz wohnhaft. Sie hat ein äusserst umfangreiches Ausbildungsprofil und als Dozentin grosse Erfahrung im Pflegebereich. Zurzeit arbeitet sie im SPZ in Nottwil.

Die beiden Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

Andy Tas übernimmt das Ressort Finanzen. Ursula Kurscheid übernimmt das Ressort Personal und Qualität.

Die neugewählten Vorstandsmitglieder erhalten ein kleines Willkommensgeschenk.

b) Wahl der Revisionsstelle

Helen Affentranger schlägt im Namen des Vorstandes die bisherige Kontrollstelle, Lufida Revisions AG Luzern, für ein weiteres Jahr zur Wahl vor.

Die Lufida Revisions AG wird für das Jahr 2022 als Kontrollstelle einstimmig gewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Wechsel Betriebsleitung

Verabschiedung Christian Arnold

Helen Affentranger betont, dass Christian Arnold innert kürzester Zeit die PWG wieder auf Vordermann gebracht hat. Mit seiner gewieften Art hat er die Entwicklung der damals schwierigen Situation rasch entschärft und den Betrieb wieder in ruhigere Gewässer führen können. Dank seinem grossen Know-how hat er es verstanden, Vertrauen aufzubauen und wertvolle, nachhaltige Projekte zu lancieren, welche der Vereinsstrategie entsprechen. Christian ist ein absoluter Schnelldenker. Der Vorstand musste ihn manchmal ein wenig bremsen.

Als Präsident von Curaviva Luzern hat er eine gewaltige Aufgabe in einer nicht einfachen Zeit sehr gut gemeistert.

Während der vergangenen vier Jahre hat er sich stets für das Wohl der Bewohnenden und Mitarbeitenden eingesetzt. Ebenso war ihm die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Vorstand enorm wichtig.

Sein grosses Engagement wird mit einem Präsent gewürdigt und die Versammelten danken ihm mit herzlichem Applaus.

Christian Arnold bedankt sich herzlich beim Vorstand und den Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit.

Vorstellung Laura Moitzi

Helen Affentranger sagt, dass Laura Moitzi ab 01. April 2022 als neue Betriebsleiterin im Amt ist und die Übergabe reibungslos stattgefunden habe.

Laura Moitzi stellt sich kurz selber vor. Geboren in Rumänien, danach in Deutschland tätig und schliesslich in der Schweiz gelandet. Heimleitung in diversen Institutionen wie z.B. in Escholzmatt und in der Ostschweiz.

Ihr Leitsatz lautet: Klarheit, Kompetenz, Konsequenz. Sie schätzt Teamarbeit, ist kritikfähig und hat Humor. Laura erhält ein blumiges Willkommensgeschenk.

11. Verschiedenes

Ausblick der Betriebsleitung

«Wir sind Experten der Vergangenheit, aber wissen nicht, was die Zukunft bringt».

Perspektiven kurzfristig: Betriebsleiterwechsel soll sehr sanft stattfinden
Projekte sollen abgeschlossen werden
Konzepte aktualisieren

Perspektiven mittelfristig: Flexibles Angebot vor Ort
Kompetenzzentrum erarbeiten
Aktive Teilnahme am Gemeindeleben
Coaching Mitarbeitende und Lernende

Ausblick des Vorstandes

Die Präsidentin betont, dass der Vorstand die Veränderungen, welche sich in der Organisationsstruktur verschiedener Langzeitinstitutionen abzeichnen, genau unter die Lupe nehmen wird. Die entscheidende Frage sei: Wie stellen wir die Nachhaltigkeit des Betriebes sicher? Im Moment könne aus einer gewissen Stärke heraus die Zukunft betrachtet werden. Es sei deshalb der richtige Zeitpunkt, eine vertiefte Analyse zu machen. Die PWG wollen

langfristig eine verlässliche Partnerin für die Gemeinde Buttisholz sein. Die Weiterentwicklung des Alters mit all seinen Elementen wird klar im Fokus bleiben.

Fragen/Anregungen/Wortmeldungen/Diskussion

Es gibt keine Fragen zu den Pflegewohngruppen. Helen Affentranger gibt das Wort an die Versammlung frei.

Michel Wacker, Abteilungsleiter Soziales und Gesellschaft der Gemeinde, meldet sich zu Wort.

Laura Moitzi habe sich bei der Gemeinde bereits mit sympathischen Worten vorgestellt. Michel Wacker würdigt die Verdienste von Christian Arnold ebenfalls. Er habe den Standort Buttisholz gestärkt, die Nachhaltigkeit mit Einbindung von Spitex und Mahlzeitendienst gut in die Wege geleitet. Die Koordination des betreuten Wohnens selber an die Hand genommen. Christian sei äusserst loyal und konstruktiv unterwegs gewesen und die Begegnungen seien stets auf Augenhöhe erfolgt.

Er wünscht ihm für die weitere Zukunft alles Gute, privat und beruflich.

Vreni Büchler meldet sich zu Wort und macht folgenden Vorschlag betreffend Spende an PWG bei Todesfall: Das Dankeschreiben sollte mit einem separaten Formular erfolgen, damit die Spende beim Steueramt klar ersichtlich in Abzug gebracht werden kann.

Die Präsidentin verspricht, dass der Vorstand diese Thematik noch genau unter die Lupe nehmen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Helen Affentranger bei den Vorstandskolleginnen und –Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Ein grosses Dankeschön spricht sie auch Christian Arnold für sein immenses Engagement mit Herzblut aus. Dank gilt auch an sämtliche Leitungspersonen Jolanda, Manuela, Patrizia wie auch an die Ausbildungsverantwortlichen und an das Administrationsteam. Herzlichen Dank geht an Pfarrer Edi Birrer, Urs Borer und Patrizia Brunner für die wertvollen Gespräche sowie an alle Freiwilligen für die guten Taten.

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden für das Interesse und den Besuch der GV.

Helen Affentranger schliesst die Versammlung um 20.20 h und lädt alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.

Toni Petermann, Gemeinderat, dankt der Präsidentin für die sehr engagierte und gewissenhafte Vorstandsführung.

Buttisholz, 16. Mai 2022

Für das Protokoll



Anna Steinmann